

Heiter scheitern – eine Lebenseinstellung



Die größte Hürde zur Veränderung ergibt sich aus der Angst zu scheitern. Wir zweifeln an uns selbst und an unseren Ideen, weil wir Angst haben, dass alles danebengeht. In einer Gesellschaft, in der das Scheitern verboten ist, ist dies auch absolut verständlich. Inmitten einer Welt von Perfektionisten sind Fehler nicht erlaubt und das Scheitern ist die Mutter der Fehler. Darüber schwebt eine Wolke der Stigmata. Eingebläut wurde uns das schon sehr früh. Wer zu viele Fehler macht, ist nicht gut genug – ‚Nicht genügend‘, setzen, hieß es dann. Diese Form der ergebnisorientierten Erziehung zieht sich durch unsere ganze Kindheit und Jugend. Später als Erwachsene übernehmen wir die Doktrin und möchten alles fehlerfrei hinbekommen. Zu groß ist die Angst vor der Schmach, ausgelacht zu werden. Jeder Fehler, den wir machen, egal ob groß oder klein, den verzeihen wir uns nicht – Selbstgeißelung ist angesagt. Ich war wieder mal nicht gut genug.

Viele Ideen und Vorstellungen werden genau aus diesem Grund nie umgesetzt. Wir möchten alle neuen Projekte perfekt und absolut fehlerfrei hinbekommen, nur dann haben wir es geschafft. Doch seien wir ehrlich, ist Perfektion überhaupt möglich? Auch ich möchte dieses Buch absolut fehlerfrei hinbekommen. Deshalb lasse ich es auch korrigieren und lektorieren, von Freunden lesen und vieles mehr. Dennoch wird sich irgendwo ein Fehler einschleichen. Der Versuch des absoluten Perfektionismus wird also scheitern. Doch wie schlimm ist das? Soll ich deshalb gar nicht erst anfangen? Genau bei dieser Frage liegt der Punkt. Wenn wir etwas nicht beginnen, weil wir Angst haben, Fehler zu machen oder zu scheitern, haben wir den einzig wahren Fehler gemacht.

„Das einzige Scheitern, das existiert, ist das Scheitern vor dem Versuch.“

Nur wenn wir etwas gar nicht versuchen, sind wir gescheitert. Jede Veränderung, die wir gestartet haben, ist bereits ein Gewinn. Einzig der ewige Stillstand ist der wahre Misserfolg. Ganz im Sinne des großen Erfinders Thomas Alva Edison, der meinte: „Es ist besser, unvollkommen anzupacken, als perfekt zu zögern.“

Ein entscheidender Faktor für eine gelungene Veränderung liegt in einer gesunden Einstellung zu Rückschlägen und Niederlagen. Wenn wir das ganze Leben als Herausforderung sehen, an der wir wachsen können, dann können wir auch die Perspektive zu Fehlern ändern. Sich selbst vom Drang der Perfektion blockieren zu lassen, bedeutet, sich von einer Illusion blockieren zu lassen. Denn Perfektion ist eine Illusion und wer noch niemals einen Fehler gemacht hat, der werfe bitte den ersten Beistrich.

Auch die größten Perfektionisten unter uns machen irgendwann Fehler, dies gehört zu unserer Natur. Auch der Rückschritt und der Misserfolg, nennen wir es scheitern, gehören deshalb zu uns. Sie sind Teil unseres Lebensweges. Fehlern aus dem Weg zu gehen ist zum Scheitern verurteilt. Fehler begleiten uns das ganze Leben, egal ob wir Veränderungen wagen oder nicht. Doch nur wer Veränderungen wagt, wird belohnt. Belohnt mit einer großen Portion Stolz und Selbstvertrauen. Dies erleichtert unseren weiteren Lebensweg ungemein. Mit Rückschlägen müssen wir einfach rechnen, denn es gehört zu unserer Natur. Das Scheitern gehört zum Leben, genauso wie der Tod. Das Einzige, das wir dabei ändern können, ist die Einstellung zum Scheitern. Es gilt Freundschaft damit zu schließen. Oder noch besser, betrachte es aus einer

anderen Perspektive, betrachte es mit Humor. Wenn dich der Rückschlag gerade mit voller Wucht trifft, dann betrachte die Situation aus einem anderen Blickwinkel. Blicke in die Zukunft und werde Kabarettist deiner Fehler. Die großen Lacher ernten Kabarettisten immer dann, wenn sie sich über sich selbst lustig machen. Betrachte dein Missgeschick aus einer anderen Perspektive und lache über dich selbst. Nimm etwas Abstand und schon bald wirst du etwas daraus lernen können. Diese große Portion Lebenserfahrung wird dir in deinem zukünftigen Lebensweg hilfreich sein. In jedem Fall hast du aber eine gute Geschichte, die sich weitererzählen lässt.



„Mit einer gesunden Portion Humor lässt sich das Leben einfach besser leben.“

Es gilt, dem Scheitern heiter ins Gesicht zu lachen. Dann werden auch etwaige Ängste und Zweifel darüber verfliegen. Mit jedem Lachen über sich selbst werden sie weniger.